

Hochverehrter, lieber Meister!

Es drängt mich, Ihnen zu Ihrem Geburtstage meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche darzubringen! Wenn wir aufblicken zu Ihnen, der hell strahlenden Sonne am Himmel der Kunst, so überströmt uns ein Gefühl der höchsten Freude darüber, dass es uns vergönnt ist, Sie noch unter uns zu wissen, und der innigsten Dankbarkeit gegen den Mann, der unser Kunst zu ihrer jetzigen Höhe und Blüthe verholfen, und uns mit so vielen unsterblichen Werken beschenkt hat.

Sie waren stets so gütig und nachsichtig gegen mich ungeschulten Menschen, der nicht viel Worte machen kann, aber der es treu und ehrlich meint, und dessen Herz in unwandelbarer Verehrung und Liebe für seinen Meister schlägt. Wie danke ich Ihnen für die unvergesslich schönen Stunden in Weimar; da durfte der arme Künstler wieder einmal aufleben erfahren, dass in dem Kampfe um's Dasein die Flamme der Begeisterung noch nicht ganz und gar erloschen sei.

Möge Ihnen vergönnt sein, zum Heil und Segen unserer Kunst und ihrer Jünger noch recht lange in ungeschwächter Kraft und Gesundheit zu wirken!

Verzeihen Sie gütigst, wenn ich es gewagt, meiner Bearbeitung Ihrer symphonischen Dichtung "Mazeppa" nachträglich noch einige Änderungen beizufügen.

Zu tiefster Verehrung empfiehlt sich Ihrem fernern geneigten Wohlwollen Ihr ganz ergebener

Th. Forchhammer

Quedlinburg den 21. October 1883.

Lá a Főiskola könyvtárában

(Ep. 1008)



Hochverehrter ,lieber Meister!

Es drängt mich, Ihnen zu Ihrem Geburtstage meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche darzubringen! Wenn wir aufblicken zu Ihnen, der hellstrahlenden Sonne am Himmel der Kunst, so überströmt uns ein Gefühl der höchsten Freude darüber, dass es uns vergönnt ist, Sie noch unter uns zu wissen, und der innigsten Dankbarkeit gegen den Mann, der unser Kunst zu ihrer jetzigen Höhe und Blüthe verholfen, und uns mit so vielen unsterblichen Werken beschenkt hat.

Sie waren stets so gütig und nachsichtig gegen mich ungeschlichen Menschen, der nicht viel Worte machen kann, aber der es treu und ehrlich meint, und dessen Herz in unwandelbarer Verehrung und Liebe für seinen Meister schlägt. Wie danke ich Ihnen für die unvergesslich schönen Stunden in Weimar; da durfte der arme Künstler wieder einmal aufleben und erfahren, dass in dem Kampfe um s Dasein die Flamme de Begeisterung noch nicht ganz und gar erloschen sei.

Möge Ihnen vergönnt sein, zum Heil und Segen unserer Kunst und ihrer Jünger noch recht lange in ungeschwächter Kraft und Gesundheit zu wirken!

Verzeihen Sie gütigst, wenn ich es gewagt, meiner Bearbeitung Ihrer symphonischen Dichtung "Mazeppa" nachträglich noch einige Aenderungen beizufügen.

Zu tiefster Verehrung empfiehlt sich Ihrem fernern geneigten Wohlwollen Ihr ganz ergebener

Th. Forchhammer

Quedlinburg den 21. October 1883.

Ld a Főiskola könyvtárában